

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER DGS

Hamburg 2016: Aufbruchstimmung



Bild 1: Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit beim „Brainstorming“ (auf dem 74 Meter hohen Wulmsberg inmitten der Harburger Berge)

Die Delegiertenversammlung (DV) in bzw. nahe Hamburg war eine der ersten ohne Rahmenprogramm. Sie war somit geprägt von intensiven Gesprächen, Diskussionen und Workshops. Bereits am Freitag reisten 12 Delegierte sowie das Präsidium an, um an der ersten Sitzung des Fachausschuss Energieeffizienz teilzunehmen (siehe Artikel in dieser Ausgabe). In dieser Sitzung wurde neben der Struktur auch ein DGS Strategiepapier erarbeitet und auf der Delegiertenversammlung vorgestellt.

Die Diskussionen hatten aufgezeigt, dass es innerhalb der DGS erhebliche

Unterschiede in der Bewertung zu den Themen saubere Stromerzeugung, Bilanzkreisgrößen, Emissions- und CO₂-Kennzahlen sowie der grundsätzlichen zukünftigen Systembetrachtung(en) gibt. Einerseits gibt es die fachliche Seite (z.B. Physik, Was kann Technik leisten?), andererseits Gesetze und Politik (Wie sind Techniken zu beurteilen?) zu unterscheiden. Darüberhinaus wurde das Fehlen einer Definition, was innerhalb der DGS genau unter „dezentraler“ Energiewende zu verstehen ist, offenkundig. Welche Energietechniken und regenerativen Energiequellen fallen darunter, welche nicht?

Es stellte sich heraus, dass die größte Dynamik bei der Photovoltaik – verbunden mit Batteriespeichern – erwartet werden kann. Stromspeicher werden in Zukunft immer kostengünstiger produziert werden und daher weltweit, stationär als auch mobil, die Märkte durchdringen. Hierfür wäre ein riesiger Zubau von PV in Deutschland (1.000 GWp) in den nächsten Jahren erforderlich und einzufordern. Die Niederspannungsnetze würden dann bei Veränderungen hin zur dezentralen Energieerzeugung die Hauptlast tragen.

Alle diese Ideen wurden in dem vorläufigen Positionspapier der DGS festgehalten (siehe Kasten).

Es wurde zudem beschlossen, dass ein DGS Beirat (u.a. bestehend aus den FA-Vorsitzenden) dem DGS Präsidium unterstützend bei Strategiefragen zur Verfügung steht.

Die DV verlief sehr harmonisch. Zudem war die ausgewählte, ruhige aber dennoch sehr schöne Örtlichkeit perfekt für die vielen offenen Fragen, die hier ausreichend diskutiert werden konnten. Vielen Dank für die sehr gute Organisation!

ZUM AUTOR:

► Gunnar Böttger

boettger@dgs.de



Bild 2: Der Name ist Programm: Das Berg-hotel Hamburg Blick war das Domizil der diesjährigen DV

DGS Positionspapier (Stand 05/16)

Wir wollen

- 100% Erneuerbare Energien erreichen
- Die Energiewende schaffen
- Das 1,5° Ziel einhalten

Dazu müssen wir

- Pro Jahr: 20 GW PV und 6 GW Wind aufbauen
- Für die Speicherung den schnellen Umstieg auf E-Mobilität ermöglichen (gemäß Verbändestudie zur klimaneutralen Mobilität)
- Eine (Verpflichtung) zur energetischen Sanierung (Industrie, 5% der

Gebäude/Jahr, Verkehr) und zur Verwendung von energieeffizienter Techniken mit dem Ziel 3%/Jahr Energieverbrauch zu reduzieren (durch Installation von Wärmedämmung, Solarthermie, KWK, Wärmerückgewinnung, Wärmepumpen, usw.)

- Abschaffung aller Energiesubventionen und die Einführung einer CO₂- und Ressourcen-Steuer als bedingungsloses Grundeinkommen an die Bürger (als eine Art der ökologische Steuerreform, siehe Seite 16 in dieser Ausgabe)